



**Mit aller Kraft
für St. Goar!**

In dieser Ausgabe:

- Thomas Rolinger: 1
Hochwasser 2018 - Die Innenstadt blieb trocken
- Michael Hubrath: 2
Wahllokal Fellen - Ockenfels macht ein Riesenbohei
- Ein harmonischer 2
Neujahrsempfang in St. Goar-Fellen
- Horst Vogt: 3
Wenn es Brei regnet... Kommunales Investitionsprogramm zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur
- Die Rheinfels-Spatzen: 3
Da war sich der Stadtrat einmal einig
- Manuela Mudersbach: 4
Das Gemeindehaus „Alte Schule“ wird weiter modernisiert
- Traditionelles 4
Heringessen im Hotel Loreleyblick



St. Goar - aktuell -

Thomas Rolinger: Hochwasser 2018 - Die Innenstadt blieb trocken

Während der Wasserstand des Rheins in den ersten Tagen des neuen Jahres stark anstieg und der Pegelstand in Kaub auf über 7 m prognostiziert wurde, rechnete man in der St. Goarer Innenstadt mit dem Schlimmsten, denn bisher hatte der Quickdamm das Wasser nur bis zu einer Kauber Pegelhöhe von 6,40 m halten können.

Der Quickdamm war als eine erste Maßnahme des im Jahr 1999 gewählten Stadtbürgermeisters Walter Mallmann – als Pilotprojekt gefördert, da die Stadtkasse damals leer war – angeschafft worden. Seit dieser Zeit wurde er eingesetzt und ersparte das Füllen, Schleppen und Leeren von einigen Tausend Sandsäcken. In der Folge tat er seinen Dienst und bis zu einem Pegelstand von 6,40 m Kauber Pegel blieb die Innenstadt bei Hochwasser trocken.

Vorsorglich hatte Bauhofleiter Jürgen Goedert in den vergangenen Monaten mit seinem Team einige Dutzend Betonpoller gegossen, die jetzt den Quickdamm bei höherem Wasserstand vor einem Auftrieb sichern sollten. Eine erste Bewährungsprobe stand bevor.

Als dann ein erheblich höheres Hochwasser gemeldet wurde, wurden wieder die ersten kritischen Stimmen laut, die monierten, dass beim Neubau der B 9 in der Ortsdurchfahrt die Straße nicht höher gelegt wurde. Offenbar ist vergessen worden, dass vor dem Baubeginn durch den Träger der B 9 - wie der Name schon sagt, eine Bundesstraße – auch der Hochwasserschutz in die Planung einbezogen wurde.

Eine Überprüfung, ob ein kompletter Hochwasserschutz für die B 9 im Rahmen dieser Maßnahme möglich wäre, ergab ein negatives Ergebnis. Allerdings wurde die Straße im Bereich des kleinen Löwenplatzes um 30 cm erhöht.

Außerdem erhielt die neue Kanalisierung ein Trennsystem und das Oberflächenwasser dringt nicht mehr in die Kläranlage ein. Daher werden die Kläranlagenpumpen, die bereits bei einem Pegelstand



Thomas Rolinger

Kaub von ca. 5,60 m angestellt werden, erheblich weniger belastet.

Auf Druck von Stadtbürgermeister Walter Mallmann und des Stadtrates wurde die frühere wasserdurchlässige lockere Uferböschung zur Rheinstraße durch eine Stützwand gesichert. Diese Maßnahmen haben insgesamt dafür gesorgt, dass die Innenstadt trotz eines Kauber Pegelstandes von 6,80 Meter trocken blieb.

Aus eigenem Erleben als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr kann ich bestätigen: „Das Zusammenspiel der einzelnen Abteilungen, wie Feuerwehr, Abwasserwerke, Straßenmeisterei, VG-Verwaltung, Bauamt und Bauhof, hat reibungslos funktioniert. Ohne Hektik und mit viel Routine wurde die positiv veränderte Situation bearbeitet. Wie sagte Bauhofleiter Jürgen Goedert: „Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser.“

Mit den Erkenntnissen aus dem Hochwasser 2018 mit seinen vielen Neuerungen werden in Kürze die Einsatzpläne aktualisiert.“

Thomas Rolinger

Mitglied des Stadtrates von St. Goar

Michael Hubrath: Wahllokal Fellen - Ockenfels macht ein Riesenbohei



Michael Hubrath

Seit vielen Jahren wurde das in privatem Besitz befindliche Sängersheim als Wahllokal in St. Goar-Fellen genutzt. Nachdem im vergangenen Jahr am Tag der Bundestagswahl auch ein Bürgerentscheid stattfand, bedurfte es aus rechtlichen Gründen einer weiteren Räumlichkeit, die aber nicht vorhanden war.

Das SPD-Ratsmitglied Ockenfels verstieg sich in Verkennung der Rechtslage zu der aberwitzigen Idee ersatzweise ein Zelt aufzustellen. Er bombardierte, so wie er es ständig zu jeder sich bietenden Gelegenheit tut, die Verbandsgemeindeverwaltung und die Kommunalaufsicht bei der Kreisverwaltung mit Eingaben. Letztere entschied schließlich nach eingehender Prü-

fung der örtlichen Gegebenheiten, dass aus Rechtssicherheitsgründen die Fellener Bürger künftig in St. Goar zu den Wahlen gebeten werden.

Jetzt beschwert sich Ockenfels über diese Entscheidung und greift den Verbandsbürgermeister in der ihm eigenen üblen Weise an und auch der Ortsvorsteher und der Stadtbürgermeister kriegen ihr Fett weg. Der Gipfel aber ist, dass derjenige, der zuerst ein Riesenbohei angezettelt hat, jetzt dafür andere verantwortlich machen möchte.

Das erinnert an den kleinen Jungen, der den Stein ins Fenster wirft und sich dann darüber beschwert, dass die Scheibe zerbrochen ist.

Ein harmonischer Neujahrsempfang in St. Goar-Fellen



Horst Vogt

konnte der Vorsitzende die Seniorenbeauftragte Norma Kirchen-Hubrath, den Ortsvorsteher der Kernstadt Michael Hubrath und Stadtbürgermeister Horst Vogt als Gäste begrüßen.

In seiner Begrüßungsansprache bedankte sich der Vorsitzende bei der Fellener Bürgerschaft für das Engagement für den Verein und ihren Ortsteil im letzten Jahr, besonders aber bei den Wirten des Sängersheims. Er verwies darauf, dass für das laufende Jahr noch Wirte gesucht werden.

Anschließend berichtete er von den verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen in 2017 und hielt einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2018. Hierbei hob er hervor, dass der Verein in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern möchte und in diesem Jahr Vorstandswahlen bei der Jahreshauptversammlung anstehen, bei

der der derzeitige Vorstand nicht weiter für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stehen wird. Es werden also Freiwillige gesucht, die in der Zukunft die Geschicke des Vereins mit neuen frischen Ideen leiten und lenken wollen.

Stadtbürgermeister Horst Vogt berichtete ausführlich über das aktuelle Geschehen in Fellen und der Kernstadt. Ein besonderes Augenmerk richtete er hierbei auf die Themen: Sängersheim als Wahllokal, den Breitbandausbau und den Bau eines Regenrückhaltebeckens in Werlau, um Fellen vor Überflutungen durch den Heimbach zu schützen. Ebenso waren der Rheinbalkon, der Bahnlärm und die BUGA 2031 Punkte seiner Ausführungen.

Im Anschluss verbrachten die Anwesenden noch einige gemütliche Stunden in geselligen Runden.

Zahlreiche Fellener Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Vereins für Jugendförderung und soziale Zwecke St. Goar-Fellen für den Neujahrsempfang ins Sängersheim gefolgt. Ebenso

Horst Vogt: Wenn es Brei regnet.....Kommunales Investitionsprogramm zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur



Mit dem neuen kommunalen Investitionsprogramm zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur des Landes haben finanzschwache Kommunen die Möglichkeit zur Verbesserung ihrer kommunalen Schulinfrastruktur geeignete Förderanträge zu stellen. Die Förderquote liegt bei bis zu 90%. Entsprechend ihrer Einwohnerzahl

entfällt auf die Stadt St. Goar ein Förderhöchstbetrag von 149.000 Euro bei einem Investitionsvolumen von 165.000 Euro.

Die Stadt St. Goar ist Träger der Rheinfels-Schule. Daher hat Stadtbürgermeister Horst Vogt dem Stadtrat entsprechende Vorschläge für die

notwendigen Anträge unterbreitet. Denn so erklärt er in der Tradition seines Vorgängers Walter Mallmann "Wenn es Brei regnet, dann muss man einen Löffel haben."

Dabei denkt er in erster Linie an Maßnahmen für einen verbesserten Brandschutz und solche für Energieeinsparungen in dem 114 Jahre alten Schulgebäude.

Die Rheinfels-Spatzen: Da war sich der Stadtrat einmal einig

Seit fünf Jahren besteht in der Stadt St. Goar der Kinderchor Rheinfels-Spatzen, der damals von der früheren Stadträtin Hildegard Mallmann initiiert wurde.

Außer in den Schulferien proben rund zwei Dutzend ABC-Schützen einmal wöchentlich in der Aula der Rheinfels-Schule, um während des Jahres bei unterschiedlichen Gelegenheiten aufzutreten und ihr Können zu beweisen.

So traten die jungen Sänger beispielsweise mehrfach beim Kreischorifest auf, begeisterten bei der letztjährigen Tour der Hoffnung und verschönern die unterschiedlichen Schulfeste.

Die jährlich anfallenden Kosten für den auswärtigen Chorleiter in Höhe von rund 2.000 Euro werden überwiegend durch private Spenden aufgebracht. Zu den Spendern



zählen auch die Mitglieder des Stadtrates, die in großer Einigkeit auf ihr Dezember-Sitzungsgeld zugunsten des Kinderchores verzichteten. Steuerabzugsfähige Spenden

werden gerne entgegen-
genommen:
Kinderchor Rheinfels-Spatzen,
Spendenkonto
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
IBAN: DE70560517900107012616

Manuela Mudersbach: Das Gemeindehaus „Alte Schule“ wird weiter modernisiert

Die alte Schule in Werlau wird seit über zehn Jahren als Gemeindehaus genutzt. Die Räumlichkeiten erfreuen sich eines großen Zuspruchs. Der große Raum wird von zwei Krabbelgruppen, für Übungen der Tanzgarde, für Yoga- oder Pilateskurse des Sportvereins, für diverse Sitzungen, als Wahllokal und von der städtischen Leihbücherei genutzt. Im kleinen Raum probt die Kreismusikschule und die Senioren treffen sich zu ihren Spielenachmittagen. Daneben beinhaltet das Gemeindehaus auch das Büro des Ortsvorstehers.

Die starke Nutzung erfordert stets eine Anpassung an die Erfordernisse und bedarf der regelmäßigen Modernisierung. So erhielt der größere Raum vor einigen Jahren einen neuen Boden, neue Jalousien und einen modernen Anstrich. Daneben wurde im Seitenbereich des Flurs eine Kleinküche eingebaut. Nach diesem ersten Schritt sollen alsbald auch die weiteren Räume renoviert und modernisiert werden.

Die Leihbücherei hat einen großen Zulauf. Groß und Klein kommen regelmäßig und gerne dorthin und erfreuen sich des großen Angebotes. Dieses

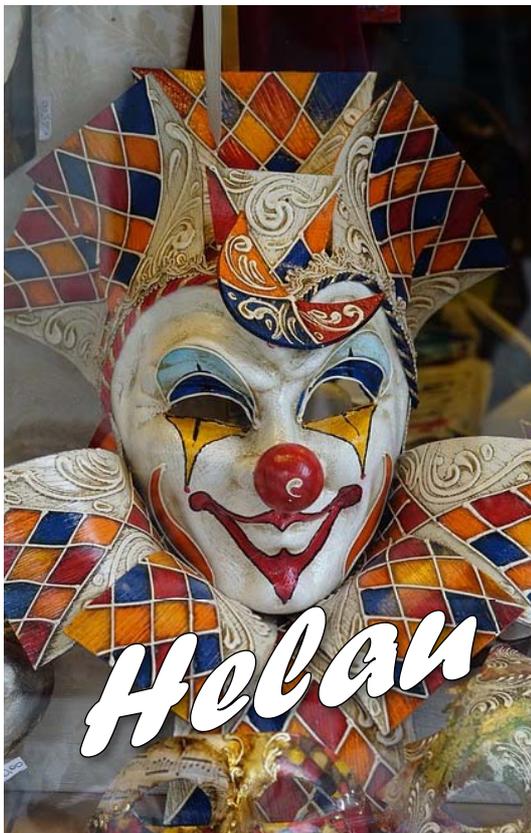
gilt es noch lange zu erhalten. Es ist aus organisatorischen Gründen angedacht, die Leihbücherei künftig in den kleinen Raum zu verlegen.

In einem dritten Ausbauschnitt wird voraussichtlich im Jahr 2019 auch ein barrierefreier Zugang geschaffen werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in die mittelfristige Finanzplanung der Stadt bereits eingestellt.

Mit den geplanten Maßnahmen ist die alte Schule auch für die nächsten Jahre gut gerüstet und kann der Werlauer Bürgerschaft noch lange als Gemeindehaus dienen.



Manuela Mudersbach



Highlight

Traditionelles Heringessen

Der CDU Stadtverband St. Goar lädt ein zum politischen Aschermittwoch mit Heringessen am

Freitag, 16. Februar 2018, um 19:00 Uhr
im Hotel Loreleyblick, St. Goar

Unser Ehrengast, der Vizepräsident des rheinland-pfälzischen Landtags, **Hans-Josef Bracht**, hat sein Kommen zugesagt und wird über aktuelle Themen aus der Landespolitik berichten. Stadtbürgermeister **Horst Vogt** wird über das städtische Geschehen und die Kommunalreform informieren.

Damit unsere Gastgeber planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 10.02.2018 an arend-langenbach@online.de. Auch für Nicht-Fischliebhaber ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und gute Gespräche mit Ihnen!

Impressum:
Verantwortlich i.S.d.P.:
CDU-Stadtverband St. Goar,
Kerstin Arend-Langenbach, 1. Vorsitzende
Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Kerstin Arend-Langenbach, Michael Hubrath, Ursula Krick, Dieter Langenbach, Manuela Mudersbach, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger, Thomas Rolinger und Horst Vogt
Fotos:
Fotografie Tanja Böhm und Gerhard Rolinger